© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Guben, den 18. Februar 1911. No. 47. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Neue Milionia-Formen aus meiner Sammlung. — Das Chrysophanus virgaureae (Lin.) ♀ mit der weißen Punktreihe auf der Oberseite = ab. albopunctata Huene. — Häufiges Auftreten verschiedener Schmetterlings-Arten und die Sonnenfleckenperioden. — Ein Vergleich. — Bücherbesprechungen. — Briefkasten.

Neue Milionia-Formen aus meiner Sammlung.

— Von San.-Rat *Dr. Bastelberger.* —

1. Milionia corusca m.

♂ 60 mm, ♀ 56 mm. In Form und Flügelschnitt ähnlich der *M. obiensis* Rothsch. Auf den Vdfln. eine von ⅓ der Costa zu ⅔ des Hinterrandes verlaufende ungefähr 6 mm breite, gleichförmige, nach hinten nur wenig schmäler werdende dunkelorange Bogenbinde, die am Hinterrande eine kleine Strecke scharlachrot gefärbt ist. Auf den Htrfln. eine gleiche, aber in ihrer ganzen Länge scharlachrot gefärbte, vom Vorderrande zum Innenrande laufende Mittelbinde. Unts. ebenso; an der Wurzel der Vdfl. und Htrfl. sind hier leuchtende blaugläuzende Reflexe bei schräg auffallendem Lichte zu sehen, die der Oberseite fehlen. Leib oben und unten samtschwarz, blau reflektierend; ebenso der Kopf und die Beine. Afterbusch schmutzig ockergelb.

Das ♀ ähnlich dem ♂, aber die Binde der Vdfl. ist etwas stärker gebogen und erscheint heller gefärbt, mehr chromgelb-orange. Mehrere Pärchen in meiner Sammlung von Herrn Popp in Karlsbad erhalten, der sie von seinem Sammler in Ceram bezog.

Trotzdem, wie ersichtlich, zwischen den erhaltenen ♂♂ und ♀♀ einige Unterschiede bestehen, glaube ich doch sicher annehmen zu dürfen, daß beide zusammengehören, da sie an derselben Fangstelle erbeutet wurden und nur diese Formen auftraten.

2. Milionia glaucula m.

Form und Zeichnung ähnlich der *M. glauca;* sie ist aber bedeutend kleiner, nur 46 mm groß. Ferner sind die Flügel im ganzen runder und voller und die orangerote Binde der Vdfl. ist deutlich stärker gebogen, besonders die distale Grenze der Mittelbinde der Vdfl. macht zwischen R. 2—5 einen nach außen stark konvexen Bogen und ist dunkler rot als bei *glauca.* Aus Ceram; in meiner Sammlung.

3. Milionia fulgida ab. nov. cuspidata m.

Zeichnung und Form wie die Stammart; aber die scharlachrote Mittelbinde der Vdfl. ist etwas schmäler, stärker winkelig gebrochen und läuft nicht bis zum Hinterrande, sondern endet, in eine feine Spitze auslaufend, ca. ½ cm vor dem Hinterwinkel.

Ost-Java; Lawang; in meiner Sammlung.

4. Milionia chrysolena m.

51 mm. Samtschwarz. Die Vdfl. mit einer von der Mitte der Costa beginnenden, 6 mm breiten und gleichbreit bleibenden orangegelben Binde, welche, in sanftem Bogen nach hinten ziehend, direkt mit ihrer Mitte in den Hinterwinkel ausläuft, wo sie die ganze Hinterwinkelfläche einnimmt, während diese Binde bei der ähnlichen *glauca* proximal vom Hinterwinkel auf den Hinterrand trifft. Vom Apex bis zu dieser Binde läuft eine goldorangegelbe Randlinie. Die Fransen sind ebenso gefärbt; gegen den Hinterwinkel zu sind auch noch schwarze Fransen eingestreut. Im Wurzelfeld verläuft vor der R. 1 ein breiter wurzelwärts etwas anschwellender und randwärts spitzig zulaufender roter Streifen ähnlich wie bei *basirubra* Thierry-Mieg, von der sie sich aber durch die Vorderflügelbinde unterscheidet. Htrfl. schwarz; Wurzel- und Mittelfeld metallisch blau schillernd. Unters. ebenso, nur schillert hier auch das Wurzelfeld der Vorderflügel. Leib, Kopf und Beine schwarz mit bläulichen Reflexen.

♂ Afterbusch ockergelb.

Ceram; in meiner Sammlung.

Das Chrysophanus virgaureae (Lin.) ♀ mit der weissen Punktreihe auf der Oberseite = ab. albopunctata Huene.

— Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anh.). —

Karl Friedrich August Meisner, Professor der Naturgeschichte in Bern, scheint der erste gewesen zu sein, der in seinem 1818 und 1819 erschienenen „Verzeichnisse der bis jetzt bekannt gewordenen Schweizerischen Schmetterlinge" (im Naturwissenschaftlichen Anzeiger der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Bastelberger

Artikel/Article: Neue Milionia-Formen aus meiner Sammlung, 251